

Lehrforschungsprojekt SoSe 2016 – WiSe 2016/17

„Junge Geflüchtete, Bildung und Arbeitsmarkt“

Prof. Dr. Hella von Unger
Institut für Soziologie, LMU München

in Kooperation mit der
Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW)

Seit dem Anstieg der Fluchtmigration aus Bürgerkriegsregionen wie Syrien oder Afghanistan wird viel *über* Flüchtlinge gesprochen. Qualitative Sozialforschung bietet eine Gelegenheit, *mit* ihnen zu sprechen und ihre Situation aus soziologischer Perspektive zu verstehen. Das qualitative Lehrforschungsprojekt „Junge Geflüchtete, Bildung und Arbeitsmarkt“ findet in Kooperation mit der Stadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) statt. Das RAW möchte die Situation junger Geflüchteter in München besser verstehen – insbesondere im Hinblick auf ihre Integration in den Arbeitsmarkt – um geeignete Maßnahmen zur kommunalen Förderung dieser Prozesse zu entwickeln. Geplant ist zudem eine qualitative Panelstudie, mithilfe derer die Bildungs- und Berufskarrieren über einen Zeitraum von mehreren Jahren begleitet und untersucht werden. Das Lehrforschungsprojekt stellt eine erste explorative Erkundung des Feldes und der Situation junger geflüchteter Personen dar, um auf dieser Basis eine qualitative Panelbefragung zu konzipieren.

Fragestellung

Im Fokus des Erkenntnisinteresses stehen folgende Fragen:

1. Wie erleben junge, geflüchtete Personen (18-25 Jahre) ihre aktuelle Situation in München?
2. Wie gestaltet sich ihre Integration in den Arbeitsmarkt?
3. Welche Probleme erleben sie und welche Lösungsansätze lassen sich identifizieren?
4. Welche Erfahrungen und Potentiale bringen sie im Hinblick auf Ausbildung und Erwerbstätigkeit mit?
5. Welche Zukunftsperspektiven haben sie? Welche Erwartungen haben sie in Bezug auf die Arbeitswelt?
6. Wie gut finden sie sich in den bestehenden Aus-/Bildungsstrukturen in Deutschland zurecht? Wie nehmen sie z.B. das Bildungssystem und das System der Beruflichen Bildung (Duale Berufsausbildung) wahr?

Methodik

Es handelt sich um ein qualitatives Lehrforschungsprojekts mit Master-Studierenden der Soziologie, die im Rahmen eines qualitative Methoden-Seminars (SoSe 2016) und eines

qualitativen Forschungspraktikums (WiSe 2016/17) angeleitet werden, qualitative Daten zu erheben und auszuwerten. Der Zugang zum Feld findet über ausgewählte Münchner Berufs-/Schulen statt, an denen junge Geflüchtete Sprachkurse belegen und auf die Integration in den Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Es werden ca. 30 leitfaden-gestützte Interviews mit jungen Erwachsenen durchgeführt, die 18-25 Jahre alt sind, Fluchterfahrung besitzen und eine dieser Schulen besuchen. Die Interviews werden durch Dolmetscher/innen unterstützt und nach den Verfahren der Grounded Theory Methodologie ausgewertet. Zusätzlich finden informelle Gespräche und teilnehmende Beobachtungen statt. Von April 2016 bis Februar 2017 werden also an mehreren Zeitpunkten Daten erhoben. Erste Ergebnisse werden im Februar 2017 erwartet.

Kontakt

Folgende Personen stehen Ihnen für weiterführende Informationen zum Lehrforschungsprojekt gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Hella von Unger
Ludwig-Maximilians-
Universität
Institut für Soziologie
Konradstr. 6
D-80801 München

Tel (089) 2180 6315
Email:
unger@lmu.de

Elias Bernhart, BA
Tutor und studentischer
Mitarbeiter am Lehrbereich
Qualitative Methoden der
empirischen Sozialforschung
Institut für Soziologie

Dr. Petra Schütt
Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und
Wirtschaft (RAW)
Herzog-Wilhelm-Straße 15
D-80331 München

Tel (089) 233 24795
Email:
petra.schuett@muenchen.de